

## 2. Staatsarbeit Wie fängt man an????

### Beitrag von „sunshine14“ vom 19. März 2006 21:10

Hallo zusammen,

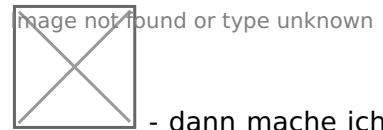
mag sein, dass sich angesichts meiner schon laufenden Zeit für die Staatsarbeit diese Frage etwas seltsam anhört, aber ich bräuchte mal eine Tipp wie ihr vorgeht / gegangen seid, als ihr die Arbeit geschrieben habt. Literatur habe ich ja schon ganz gut zusammen, aber wie kriegt man denn eine vernünftige Struktur hin???? Kann man einfach solche Gliederungspunkte nehmen wie 1.Einleitung, 2.Situationsanalyse, 3.Einrichtung und Durchführung des Projektes, 4.Ausblick???? Oder muss das mehr auf den Inhalt des Projektes bezogen werden??????

Gübel, grübel, grübel.....

liebe Grüße,  
sunshine14

---

### Beitrag von „Aktenklammer“ vom 19. März 2006 21:15



Wenn ich eine Arbeit schreibe - bzw. hoffentlich geschrieben habe - dann mache ich erstmal die Sachen, die man von Anfang an machen kann: ich tippe das Deckblatt, schreibe alle Literatur, die ich habe, ins Literaturverzeichnis (denn löschen kann man immer noch, aber hinterher fehlen einem dann plötzlich die Angaben) und schreibe ein vorläufiges grobes Inhaltsverzeichnis. Ich richte die Seiten ein, formatiere die Überschriftenformatvorlagen und all so Krimskrums. Dann sieht das schon mal nach was aus und die Hemmschwelle, richtig anzufangen ist nicht mehr so groß. Dann tippe ich die Sachen, die ich schon weiß oder kann, wie theoretische Sachen oder ähnliches. Anfangs ist das ein ziemlich löchriges Werk, das aber langsam miteinander verwoben wird und immer größer und dichter wird.

---

### Beitrag von „Tina\_NE“ vom 19. März 2006 21:16

Meine Gliederung sieht in etwa so aus (bin auch in NRW, und auch gerade mittenmang dabei..)

1. Einleitung
2. Theoretische Grundlagen (Literatur)
3. Planung (versch. Aspekte)
4. Durchführung (inkl. Beispiele)
5. Resümee / Evaluation meinerseits und von den Beteiligten

Anhang (DVD des Projekts und Fragebögen kopiert)

Lg  
Tina

---

## **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 19. März 2006 21:25**

Wobei es bei mir an der Uni und im Seminar hieß, dass wir nicht "Einleitung" schreiben sollen, sondern etwas genauer "Aufgabenstellung", "Zielsetzung" oder was auch immer. Aber wenn ich Einleitung schreibe, könnte ich auch "Hauptteil" schreiben und das soll man ja auch nicht ...

Meine Gliederung für die 2. Staatsarbeit war:

- 1 Aufgabenstellung und Zielsetzung
    - 1.1 Persönlicher Zugang zum Thema
    - 1.2 Zielsetzung und Schwerpunkt der Arbeit
  - 2 Theoretische Vorüberlegungen und Begriffsbestimmungen
    - 2.1 bla
    - 2.2 blabla
  - 3 Konzeptionen von ....
    - 3.1 Gestaltungsmöglichkeiten von ....
    - 3.2 Mögliche Funktionen von ....
  - 4 Darstellung ....
    - 4.1 bla
    - 4.2 blabla
  - 5 Auswertung und exemplarische Analyse
  - 6 Reflexion ....
  - 7 Zusammenfassung
  - 8 Ausblick
- Literatur- und Onlinequellenverzeichnis

---

### **Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 11. April 2006 18:53**

Wo habt Ihr denn diese dämlichen Lehrerfunktionen, die in der Arbeit zum Tragen kommen, untergebracht? In der Einleitung?

Hat da mal jemand von Euch eine Formulierungshilfe?

Dieser blöde Budenzauber, den kein Mensch braucht, aber jeder machen muß, macht mich ganz kirre.

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 11. April 2006 19:12**

Ich habe es ungefähr so geschrieben:

"Für mich als Lehrperson werden bei der Arbeit xxxxxxxx einige Lehrerfunktionen besonders herausgehoben. In Blick auf die Funktion Unterrichten kann ich selbständiges xxxxxxxxxxxx fördern und den Schüler anregen, sich selbständig Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die für ihn in der Auseinandersetzung mit der Lebenswelt notwendig sind. Im Bereich Beraten / Diagnostizieren habe ich xxxxxxxxxxxx die Möglichkeit, den Schüler in seinen individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen wahrzunehmen, den jeweiligen Leistungsstand und die Lernfortschritte, aber auch die individuellen Lernprobleme zu erkennen und daraus Konsequenzen und Hilfestellung für eine individuelle Förderung zu ziehen bzw. zu geben. Außerdem spielt auch der Bereich Innovieren / Evaluieren eine nicht zu vernachlässigende Rolle, durch den ich nicht nur das Methodeninventar der Schüler erweitern kann, sondern auch meine eigene schulische Arbeit überprüfen und weiterentwickeln kann."

---

### **Beitrag von „silke111“ vom 11. April 2006 19:26**

aber ihr macht für die einzelnen kompetenzen keine extra-kapitel, so:

zb:

3. durchführung, planung und auswertung

3.1 lehrerkompetenz unterrichten

3.2 lehrerkompetenz erziehen  
usw.

sondern schreibt immer, wenns gerade passt, das entsprechende dazu???

also so:

zb:

3. durchführung, planung und auswertung

.....kompetenz unterrichten.....komp. erziehen.....

4.2 reflexion

.....kompetenz diagnostizieren

usw

---

### **Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 11. April 2006 19:37**

Danke, AK.

Nein, silke, auf keinen Fall mache ich einzelne Kapitel zu den unterschiedlichen Lehrerfunktionen!

---

### **Beitrag von „Gulka“ vom 11. April 2006 20:03**

Mir fällt schon wieder auf, wie unterschiedlich die Vorgaben der Seminare sind. Hier lese ich von "theoretischer Teil" und in einem weiteren Punkt von "Durchführung/Erprobung" des Konzeptes. Wir (auch NRW) haben ganz ausdrücklich gesagt bekommen, dass wir Theorie und Praxis unbedingt(!!!) direkt miteinander verknüpfen sollen, d.h. ich darf keinen getrennten Theorieteil schreiben \*schnief\*.

Sitze nämlich auch immer noch an der Gliederung... naja, so grob steht sie!

Allen anderen wünsche ich frohes Schaffen!